

## Eissäulen im Fildorado als Attraktion und technische Besonderheit

### Energieeinsparung, Pädagogik und Erlebnis / Konzeption durch Kälte Eckert

**Filderstadt** – Die Freizeit- und Erlebnisbäder stehen bundesweit in einem harten Wettbewerb um die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher. So auch das „Fildorado“ in Filderstadt, das seit dem vollständigen Umbau im Jahr 2006 in neuem Glanz erstrahlt.

Durch ständige Innovationen, so den nun wieder in Betrieb genommenen Eissäulen, ist es dem Management seit der Wiedereröffnung gelungen, die Zahl der Badegäste – von vorher knapp 300 000 Personen jährlich auf inzwischen ca. 600 000 Personen zu verdoppeln. Konzeption und Ausführung erfolgten durch das renommierte Fachunternehmen Kälte Eckert mit Sitz in Markgröningen.

Einen wichtigen Beitrag zum Erfolg leisten nach Ansicht des stellvertretenden Geschäftsführers Norbert Sauer die so genannten „Alleinstellungsmerkmale“, also Angebote, die in dieser Art keine andere Einrichtung vorzuweisen hat. Eine solche Besonderheit hat das Sport- und Badzentrum in der Nähe von Stuttgart nun wieder gefunden: Zwei Eissäulen mit einer Höhe von jeweils fast 3 Metern und einem Durchmesser von jeweils 90 cm, die ihre Standort weithin sichtbar in der Schwimmhalle eingenommen haben, wo sie Kinder und Erwachsene mit ihrer kalten Haut begeistern. Sie sind Erlebnis und technische Attraktion zugleich.

Konzipiert und ausgeführt wurde die Eissäulen von Kälte Eckert, einem der führenden Anbieter umweltfreundlicher Kälteanlagen Süddeutschlands mit Sitz in Markgröningen (Kreis Ludwigsburg/Baden-Württemberg). Für die Planung war das Ingenieurbüro M& M in Böblingen zuständig.

Das technische Prinzip, welches das Team um Kälte Eckert Geschäftsführer Michael Eckert in einer rund achtwöchigen Planungsphase entwickelte, ist ebenso transparent wie beeindruckend. Kältemittel wird bei sehr niedrigem Druck durch einen Wärmetauscher geleitet und verdampft dabei. Durch diese Verdampfung sinkt die Temperatur im Wärmetauscher deutlich ab, wodurch die Wärme aus der Umgebung aufgenommen wird und die Raumfeuchtigkeit an der Oberfläche des Wärmetauschers gefriert.

Folglich bestimmt die Temperatur des Wärmetauschers unmittelbar, welchen Umfang und welche Dicke die Eisschicht erhält. Von entscheidender Bedeutung für die



Die beiden Eissäulen im Freizeit- und Erlebnisbad Fildorado in Filderstadt sind ca. 3 Meter hoch und haben einen Umfang von 90 cm.

Funktionalität ist der konstruktive Aufbau des Wärmetauschers. Der Wärmetauscher wurde von der Firma EM-Polar – einem Tochterunternehmen von Kälte Eckert in Tschechien, dessen Kernkompetenz u. a. die Produktion von Kälteanlagen darstellt – speziell für die Eissäulen-anwendung konstruiert und berechnet. Den Einbau selbst führten die Monteure von Kälte Eckert dann in einem Zeitraum von ca. zwei Wochen durch.

Da der ursprünglich im Jahr 2006 beauftragte Hersteller keine tragfähige technische Lösung anbieten konnte, mussten die Gäste lange auf diese Attraktion verzichten. Umso zufriedener ist der stellvertretende Geschäftsführer Norbert Sauer, mit Kälte Eckert einen innovativen und zuverlässigen Partner gefunden zu haben, welcher den kontinuierlichen Betrieb garantieren kann und den er ohne Bedenken weiterempfehlen würde.

Die beiden Säulen sind nicht nur „Publikumsmagneten“, sondern erfüllen im Erlebnisbad noch zusätzliche wichtige Funktionen. Durch die Aufnahme der Luftfeuchtigkeit wird das Raumklima auf natürliche Weise angepasst,

## PRESSEMITTEILUNG

---

wodurch gleichzeitig die Lüftungsanlage entlastet wird. Nachdem außerdem die bei der Eis- Produktion entstehende Wärme zum Beheizen des Thermalbeckens genutzt wird, gehen die Betreiber von einer insgesamt positiven Energiebilanz für ihren Betrieb aus.

Der weitere Effekt ist pädagogischer Art, denn die zahlreichen Kinder und Schulkassen, die eine wichtige Zielgruppe des Unternehmens darstellen, nehmen in der Praxis das Medium Wasser in den verschiedenen Aggregatzuständen (flüssig, fest, gasförmig) wahr. Insofern sind die Eissäulen auch Teil eines „Edutainment-Konzepts“ (unterhaltsames Lernen).

Die Besucher des Fildorados, insbesondere aber die vielen Mädchen und Jungen, fragen sich natürlich, ob den Türmen am Ende des Winters nicht das Schicksaal der Schneemänner in der freien Natur widerfährt und diese dann dahin schmelzen. Michael Eckert ist jedoch sehr optimistisch, dass sein Unternehmen den Betrieb der Anlagen auch bei heißen Außentemperaturen im Sommer sicherstellen wird und alle Badegäste die beiden Säulen das ganze Jahr über bestaunen können.

Gerald Häcker